

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 75/76 (1920)
Heft: 7

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

47. General-Versammlung
21., 22. und 23. August in Bern.

Zur Orientierung der Festteilnehmer über die Kosten der in der Festkarte nicht inbegriffenen Bahnfahrten sei noch mitgeteilt, dass die Niesenbahn einen Ausnahmepreis von Fr. 2,40 (statt 6 Fr.) für Berg- und Talfahrt gewährt; dass die Besitzer von Freikarten oder Generalabonnements für den Extrazug Bern-Mülten nichts zu zahlen haben; dass die freie Fahrt auf den städtischen Strassenbahnen auf Grund einer Pauschalentschädigung gewährt wird und dass die General-Unkosten angemessen auf die drei Tageskarten verteilt worden sind.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Protokoll der Ausschuss-Sitzung

Sonntag den 4. Juli 1920, vormittags 11¹/₄ Uhr,
im „Sternen“ in Worb bei Bern.

Anwesend: Präsident F. Mousson, Vizepräsident F. Broillet, Quästor Dr. H. Grossmann, Bäschlin, Bracher, Callisch, v. Gugelberg, Guillemin, C. Jegher, Kilchmann, Maillart, H. Naville, Pflughard, Rohn, Rychner, Schrafl, Studer, Vogt, W. Winkler und Zschokke; die Ehrenmitglieder Bertschinger, Brüstlein, Dr. Dietler, A. Jegher und Stichelberger. — Als Rechnungsrevisor Dir. G. Bener, Chur. Entschuldigt: Locher und Dr. Weber; die Ehrenmitglieder Blum, Charbonnier, Fliegner, Geiser, Hennings, Imer-Schneider und G. Naville; als Rechnungsrevisor D. Gauchat.

Einleitend begrüsst der Vorsitzende besonders den gesundheitlich wieder hergestellten Kollegen a. Baudirektor Kilchmann.

1. Das Protokoll der Sitzung vom 1. Februar 1920 wird genehmigt.

2. Mitteilungen des Präsidenten.

A. Von uns geschieden ist eines unserer Senioren-Ehrenmitglieder, Ing. *Alfr. Rothenbach* in Bern, im Alter von 80 Jahren; ferner unter die Forschungs-Stiftung der G. e. P. verdiente Kollege *Dir. H. Wagner* in Zürich.

B. Unser in Vevey verstorbenes Mitglied *Felix Cornu* (chem.-techn. Abteilung 1858 bis 1860) hat uns einen Beweis seiner Anhänglichkeit gegeben, indem er der G. e. P. ein *Legat von 60000 Fr.* testamentarisch vermacht hat. Von dieser Bekundung hochherziger Gesinnung wird mit lebhaftem Dank Kenntnis genommen. Möge sie andern Kollegen, die dazu in der Lage sind, Anlass geben, innert nützlicher Frist (also bei Lebzeiten, am besten sogleich!) das Nötige vorzukehren. Die G. e. P. hat gute Verwendung für grosse wie kleine Legate.

C. Die *Ausland-Vertretung der G. e. P.* ist neu zu regeln für *Oesterreich*. Gemäss Antrag des Vorstandes wird als Vertreter bezeichnet Ing. *Oskar Anderwert*, von Münsterlingen (Ing.-Abteilung 1894 bis 1898), Geschäftsführer der Landis & Gyr Niederlassung in Wien XIV, Pillergasse 10. Da Ing. Anderwert in gleicher geschäftlicher Eigenschaft auch in Prag I, Dlouhá tr. 41 (Lange Gasse 41) Domizil hat, übernimmt er gleichzeitig auch die Vertretung der G. e. P. für die *Tschecho-Slowakei*. Für unsere Vertretung in *Jugo-Slawien* hat sich anboten Dipl. Ing. *St. Szavits-Nossan* von und in Zagreb (Agram), Gajeva ulica 20 (Ing.-Abteilung 1913 bis 1917). Auf Empfehlung durch Rohn wird Ing. Szavits, dessen Vater bereits an der E. T. H. studiert hatte, mit der Vertretung für Jugoslawien betraut. Wegen einer Vertretung in Griechenland wird sich der Vorstand noch mit Arch. E. Vogt, der die dortigen Verhältnisse kennt, beraten.

D. Zur Propaganda unter den Absolventen der E. T. H. hat der Vorstand an diese ein Zirkular versandt, in dem die Zwecke und Ziele unserer technischen Berufsverbände erläutert und zum Beitritt ermuntert wurde; das Zirkular wird den Anwesenden verteilt.

E. Zwei Hilfs-Aktionen der E. T. H. für Ferien-Aufenthalte österreichischer Studierender und für Mittagstische an österreichischen Hochschulen hat das Bureau der G. e. P. lediglich durch seine Mithilfe gefördert, da unsere Kasse eine finanzielle Unterstützung nicht erlaubt hätte.

F. Ueber die „Stiftung zur Förderung schweiz. Volkswirtschaft usw.“ berichtet Rohn. Der vom Bundesrat einstimmig be-

antragte, von anderer Seite bekämpfte Beitrag von 1 Mill. ist immer noch fraglich. Besprechungen haben ergeben, dass es der Sache förderlich wäre, an den Statuten der Stiftung einige Modifikationen vorzunehmen, durch die indessen am Sinne und an der Unabhängigkeit der Stiftung keine Veränderungen geschaffen würden. Auf Antrag von Pflughard wird der Vorstand beauftragt, dem Ausschuss schriftlichen Bericht und Antrag zu stellen, wodurch die Zustimmung der G. e. P. zu dieser Eventual-Statuten-Aenderung in Form eines Zirkularbeschlusses noch innert nützlicher Frist eingeholt werden kann.

3. Die *Rechnung für 1919* wird vom Quästor Dr. H. Grossmann vorgelegt und vom Rechnungsrevisor G. Bener in Uebereinstimmung mit dem schriftlichen Revisionsbericht zur Abnahme empfohlen und demgemäss vom Ausschuss gutgeheissen und angenommen. Sie zeigt folgende Hauptposten:

Aktiva		Bilanz der G. e. P. auf 31. Dezember 1919.		Passiva	
	Fr.		Fr.		Fr.
Wertschriften	39825,00	Wildstiftung	4849,25		
Bankguthaben		Zuwachs 1919	204,70		5053,95
u. div. Konti	11193,30	Legat Post	12935,85		
Bar in Kassa		Zuwachs 1919	602,50		
u. Briefmarken	208,145		13538,35		
Auf Postcheck	2044,78	Stiftungsbeitrag	10000,00		3538,35
Depôt Moleschott	316,00	Fonds d. einmal.			
„ Max Lyon	67,40	Zahlungen	30560,00		
Guthaben an		Zuwachs 1919	3340,00		
A. I.-V.	1000,00		33900,00		
(Ausstehend Jahres-		Kursverluste	1400,00		32500,00
beiträge pro me-		Vereins-Konto	16988,98		
moriam 17500 Fr.)		Rückschlag	3426,655		13562,325
	54654,625				54654,625

Pro memoria! Die Kursverminderung auf den Wertschriften betrug auf 31. Dezember 1919: 10190 Fr.

Einnahmen		Betriebsrechnung auf 31. Dez. 1919.		Ausgaben	
	Fr.		Fr.		Fr.
Jahresbeiträge . . .	11928,00	Allg. Verwaltung . . .	6990,435		
Eintrittsgelder . . .	430,00	Reisespesen . . .	329,65		
Zinse a. Wertschriften	1230,00	Drucksachen . . .	3942,60		
Zinse aus Bankkonto	560,90	Vereinsorgan . . .	2000,00		
Verschiedenes . . .	451,13	General-Versammlung	4664,00		
Rückschlag . . .	3426,655	Intern. Vereinigung .	100,00		
	18026,685				18026,685

4. *Wiener-Aktion des S. I. A. und der G. e. P.* C. Jegher berichtet. Von den gesammelten Beiträgen sind 180000 Kr. für den inzwischen mit bestem Ergebnis erledigten Kliniken-Wettbewerb (vergl. „S. B. Z.“ vom 31. Juli 1920, Seite 57) und weitere 50000 Kr. für individuelle Unterstützung besonders notleidender Architekten verwendet worden. Für das weitere Vorgehen macht die „Zentralvereinigung“ mit Brief vom 8. Mai d. J. verschiedene Vorschläge, u. a. auch auf Veranstaltung eines weiteren Wettbewerbes für kleinere Normal-Schulhäuser. Nach Diskussion wird beschlossen, hiervon abzusehen und statt dessen den ganzen Restbetrag der abgeschlossenen Kollekte (d. h. rund 220000 Kr.) der „Zentralvereinigung“ zur Verfügung zu stellen für individuelle Unterstützungen gemäss deren bezüglichen Vorschlägen. Darnach würden die zu Unterstützenden als Gegenleistung nach Möglichkeit Aufnahmen noch nicht inventarisierter architektonischer Baudenkmäler liefern, wobei diese Aufnahmen in geeigneter Weise der Oeffentlichkeit zugänglich zu machen seien. Dieser Beschluss bedarf noch der Zustimmung des C.-C. des S. I. A.

5. *Studienplan der Ingenieurschule der E. T. H.* C. Jegher berichtet namens der bestellten „Ingenieur-Kommission“ (Locher, Maillart, Schrafl, Jegher und die Prof. Rohn und Bäschlin); der Bericht vom 8. März 1920 dieser Kommission an den Schweiz. Schulrat wird verlesen und mündlich noch näher erläutert. Weiter wird verlesen die Antwort vom 17. Juni d. J. des Herrn Schulrat-Präsidenten, worin uns kurz mitgeteilt wird, der Schulrat habe sich für den *achtsemestrigen Studienplan entschieden* (7 Semester allge-